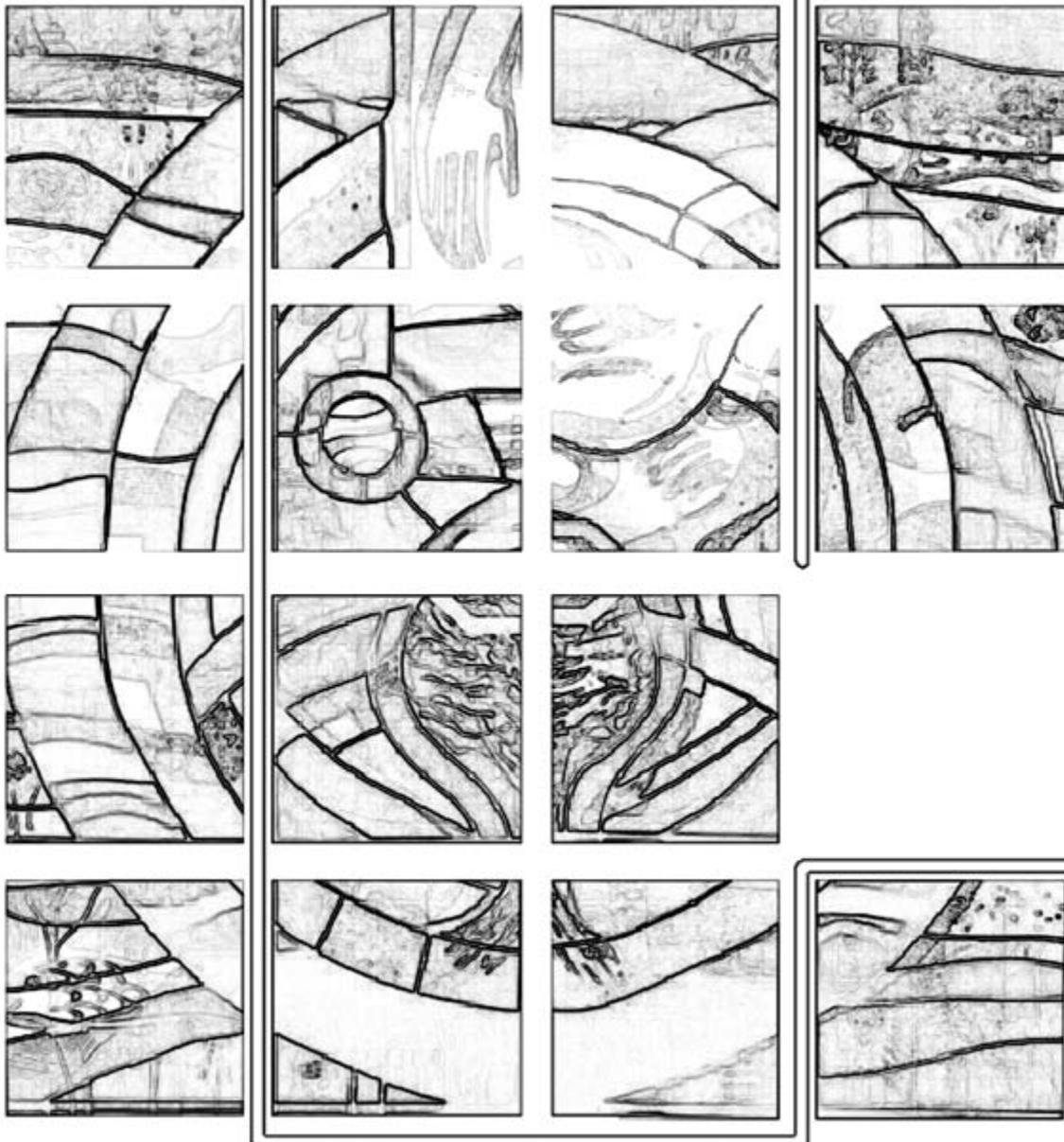


miteinander

Folge 153 / Juni 2016



Kinderseite einmal anders: Male dieses Bild aus, gib ihm einen Titel und bring es bis 12. Juli in die Pfarrkanzlei! Dich erwartet eine kleine Überraschung.

Pfarrassistent Bruno Fröhlich



Gemüse... aber auch an den verschiedenen Hautfarben der Menschen, an den Eindrücken beim Reisen und bei einem Spaziergang. Bunt können auch die Tätigkeiten der Menschen sein, wenn wir bedenken, wie vielfältig sie sind. Bunt ist das Spiel auf den Fußballfeldern, die wir bei der EM nun sehen können. Bunt können Begegnungen sein.

BUNT war auch das vergangene Arbeitsjahr in der Pfarre. Eine Vielfalt von Festen und Feiern sind mir alleine aus den vergangenen Wochen in Erinnerung. Ich denke an die Ehejubiläen, die Erstkommunion, an die Firmung, die wir in wenigen Tagen feiern werden, an Taufen und Hochzeiten, aber auch an die vielen Begegnungen, bei Pfarr-Cafés, beim Flohmarkt, im Pfarrbüro oder am Friedhof, bei Trauergesprächen oder bei Gruppenstunden, mit Firmlingen und deren Paten, bei Sitzungen und auch Entscheidungen, die getroffen wurden, gerade im Blick auf die Schlosskapelle und an die Schar der neuen Ministranten. Diese Buntheit ist für mich auch eine Spur der Gegenwart Gottes in dieser Welt. Und ich sage allen DANKE, die mitmalen am bunten Bild in unserer Pfarrgemeinde. Ich lade ein, auch weiterhin am bunten Bild der Pfarre weiterzumalen und mitzufeiern bei den Gottesdiensten, die auch durch die vielfältige Gestaltung von der Buntheit Gottes erzählen.

BUNTHEIT steht auch für Lebenskraft und Lebensfreude. Für die Möglichkeit zu wählen, mit welchen Farben ich mein Lebensbild male – ob es Farben der Trostlosigkeit, der Zukunftsangst, des Pessimismus sind oder der Hoffnung, der

Ermutung und der Aufrichtigkeit.

Es liegt an uns, mit welchen Farben wir unser Lebensbild malen. Vielleicht ist gerade der Sommer die Zeit, darüber nachzudenken, Farben zu sammeln und zu überlegen, mit welchen Farben wir weitermalen möchten am eigenen Lebensbild, aber auch am Bild anderer – ohne etwas zu übermalen.

„Farbe bekennen“, das ist eine Redensart und bedeutet so viel wie: sich zu einer Sache bekennen oder seine Meinung offen zu sagen. Jozef Niewiadomski, Theologe in Innsbruck, tut es mit einem Satz, den ich Ihnen in die Tage des Sommers mitgeben möchte:

„Derzeit geht die Angst um: vor Klimakrise, Flüchtlingen und Islam, vor Rechtspopulisten, Grünen oder der Zukunft. Ein Mäuseherz wird da der Bevölkerung implantiert – ein Herz, das Angst vor allem hat.“

Öffnen wir unser Herz für die Farben des Lebens, für die Farben des Mutes, der Toleranz, der Lebensbejahung und der Lebensfreude.

Der Sommer ist eine ideale Zeit dafür.

Ihr/euer

Diakon, Pfarrassistent

**Liebe Pfarrangehörige,
liebe Leserin, lieber Leser
unseres Pfarrblattes!**

„Gottes BUNTE Schöpfung“

... so bezeichneten Kinder der zweiten Klasse VS bei der Kirchenführung im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung unsere Eingangstür bei der Pfarrkirche. „Das Leben ist BUNT“, „Der BUNTE Lebenskreis“ ... und ich kann auf diese Tür vom Altarraum aus blicken, wenn die beiden inneren Flügeltüren geöffnet sind.

Wenn wir die Türen öffnen, auch die Türen unseres Herzens, dann entdecken wir die Buntheit des Lebens. Sie drückt sich nicht nur in den Farben einer Glastür aus oder in den Pflanzen, die uns umgeben, in den Farben der Kleidungsstücke, die wir tragen, sie zeigt sich auf einem Teller voll frischem Obst oder



Am Pfingstmontag feierten 5 Silber – und 3 Goldhochzeitspaare ihr Ehejubiläum im Kreise ihrer Familien und der Pfarrbevölkerung. Verwurzelt sein wie ein Baum in liebevollen, tragfähigen Beziehungen, dafür galt es Danke zu sagen und um den Segen zu bitten. Wir wünschen den Jubelpaaren alles Gute für ihr gemeinsames Leben.

SCHLOSSKAPELLE: SANIERUNG LÄUFT

Bevor mit den tatsächlichen Sanierungsarbeiten an der Schlosskapelle begonnen werden kann, sind grundlegende Gespräche und Befundungen nötig. Nach eingehender Besprechung mit Vertretern der Abteilung Kirchliches Bauen der Diözese Linz und dem Bundesdenkmalamt haben wir von Seiten der Pfarre einen Antrag auf Sanierung gestellt. Die Sanierung wird eine Trockenlegung der Schlosskapelle, Außen-, Innensanierung und eine zur barocken Kirche passende Altarraumgestaltung umfassen. Zur Zeit laufen Gebäudebefundungen von Restauratoren, damit Ende des Jahres der gesamte Bauumfang feststeht und das Bauvorhaben Schritt für Schritt geplant werden kann. Ich bedanke mich an dieser Stelle schon jetzt bei unserem Bauausschuss, bestehend aus Johann Ganhör, Leo Riernöbl, Andreas Weber und Manfred Weilguni, beiallen für ihre finanzielle Unterstützung und für ihre Mitarbeit, die im kommenden Jahr sehr gefragt sein wird.

SOMMERHITZE IN DER PFARRKIRCHE

Durch die massive Erwärmung in unserer Pfarrkirche in den Sommermonaten müssen wir eine Möglichkeit der Lüftung überlegen und planen – in Folge dessen wird es in den nächsten Monaten zu baulichen Maßnahmen in der Kirche kommen. Was das genau sein wird, kann ich noch nicht berichten, da wir erst im PGR bzw. Bauausschuss darüber beraten müssen. Durch eine Empfehlung des Kunstreferates der Diözese Linz konnten wir die Restauration unserer beiden Monstranzen der Restauratorin Mag. art. Pina Klonner übergeben. Der Gesamtpreis beträgt € 1716.- Herzlichen Dank an alle, die dafür gespendet haben. Wir konnten durch Spendengelder beide Monstranzen wieder auf „Hochglanz“ bringen. Ein herzliches Danke auch allen, die im Laufe des Jahre Spendengelder für die Pfarre gebracht oder überwiesen haben – wir werden es für Sanierungsarbeiten in der Pfarrkirche und Schlosskapelle verwenden.

Bruno Fröhlich

Informationen



Friedhof

URNENPARK

Am Friedhof Hagenberg gibt es immer mehr Lücken im alten Teil des Friedhofes. Zusammen mit der Pfarre hat sich der Steinmetz und Bildhauer Wolfgang Gollner (Firma Steinart Gallneukirchen) Gedanken gemacht, auf den Plätzen der aufgelassenen Gräber Urnenstelen zu errichten.

Es gibt mehrere Möglichkeiten die Plätze zu gestalten, wie z.B.:

- Granitstelen
- Felsen
- Urnengräber mit oder ohne Einfassung
- Urnengräber mit oder ohne Bepflanzungsmöglichkeit je nach Wunsch der Hinterbliebenen.

Da am Friedhof keine Bäume vorhanden sind, werden auch solche in die Gestaltung miteingepflanzt. Eine Variante der Lichterstelen zeigt das Foto vom Friedhof Alberndorf (Lichtergarten).

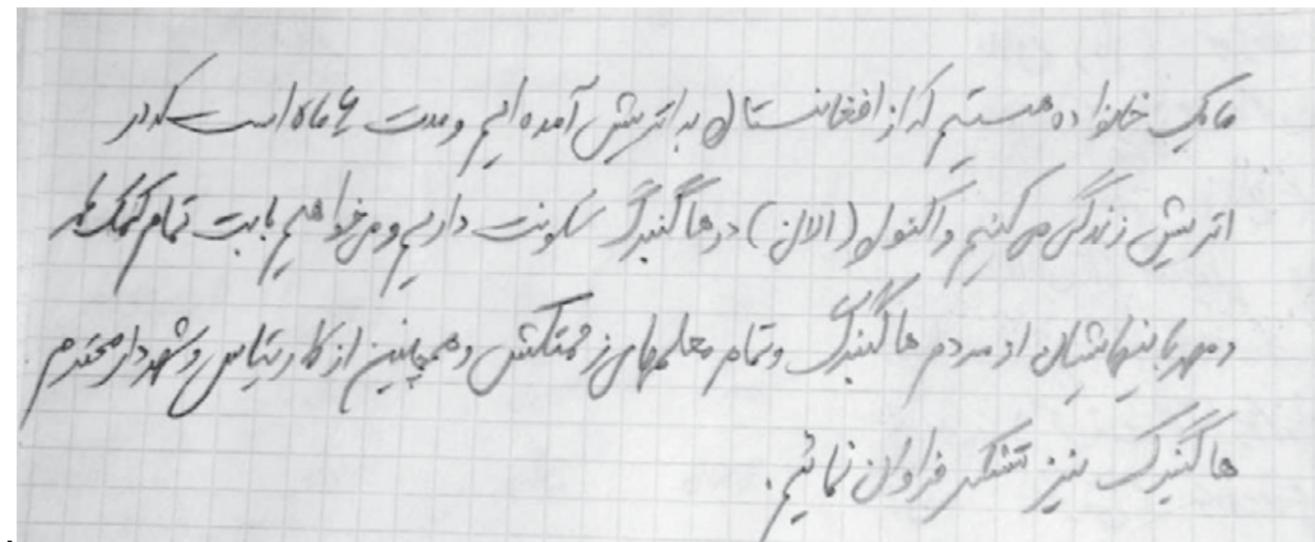
Vielfalt in Hagenberg

Seit Ende März haben Asylwerberinnen und Asylwerber in Hagenberg eine Unterkunft gefunden. Zwei Familien aus Afghanistan leben nun in unserem Ort. Unterstützt von Caritas und Gemeinde engagieren sich ehrenamtliche Frauen und Männer in verschiedenen Bereichen wie Sprache, Alltag, Freizeit, Spenden, Öffentlichkeitsarbeit, damit sich die Frauen, Männer und Kinder gut einleben können. Danke allen, die in irgendeiner Weise mithelfen. Und wir wünschen den beiden Familien alles, alles Gute, dass sie ein Stück

Heimat bei uns finden und - wenn möglich - auch Fuß fassen können. Ein Mitglied jeder Familie hat einen kurzen Brief an uns Hagenbergerinnen und Hagenberger verfasst – ohne unsere Hilfe, mit den Kenntnissen, die sie sich bereits angeeignet haben. (Wir haben diese Briefe für sie getippt und zum Teil in Farsi/Persisch abgedruckt). Wenn Sie Fragen haben, wenn Sie in einer der Gruppen mitarbeiten, wenn Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich bei der Plattform "Vielfalt in Hagenberg", beim Sozialausschuss der Gemeinde oder bei Gabriele Fröhlich-Aichinger!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir sind eine Familie, die von Afghanistan nach Österreich gekommen ist. Wir sind seit 6 Monaten in Österreich und jetzt wohnen wir in Hagenberg. Wir möchten uns bei den Leuten in Hagenberg bedanken, bei unseren Lehrern und Lehrerinnen, Caritas und Frau Bürgermeister - dass uns alle so viel geholfen haben. Ich bin Ali Adel und meine Frau heißt Palwascha Sidiqi. Unser Sohn ist Sohel. Mein Vater heißt Qurban Adel, er ist 100 Jahre alt und meine Mutter heißt Mahsuma und mein Bruder Alischa Adel.



Warum engagierst du dich?

Ich bin Sprecherin der Arbeitsgruppe Freizeit und Mobilität. Für eine gelungene Integration muss man aufeinander zugehen und so war für mich Ende März sofort klar, dass ich diese Menschen gerne kennenlernen und sie bei der Integration unterstützen möchte. Mittlerweile haben wir schon einiges zusammen erlebt und unsere Aktivitäten waren immer geprägt von (Gast)Freundlichkeit, Dankbarkeit und gegenseitigem Lernen. Diese Erfahrungen sind für mich und meine Familie eine Bereicherung und machen unser Leben in Hagenberg noch vielfältiger.

Barbara Gottinger

Stell dir vor: du hast alles hinter dir gelassen und hast alles verloren, was du hattest, was dir lieb war. Stell dir vor: keiner versteht dich und du verstehst niemanden. Stell dir vor: wie es sich anfühlt, fremd zu sein, unverstanden, verloren, ängstlich, auf Hilfe angewiesen... Stell dir vor, hier geht's nicht um eine Urlaubsreise sondern ums „Überleben“! Meine Motivation, die Familie Akbari und Familie Adel zu unterstützen, sind genau diese ihre „Erfahrungen“. Meine Hilfe ist kein nennenswerter Aufwand im Vergleich zu ihrer Anstrengung in kleinen Schritten in einer neuen Heimat zu leben, in der Hoffnung auf eine sichere Zukunft. Unterstützung

ist vieles, von A wie Anpacken bis Z wie Zuhören. Und jeden Tag zeigen sie uns ihre Dankbarkeit mit einem Lächeln, mit vertraut sein, einer Tasse Tee, einer Einladung zum Essen, und ihrer Freude darüber, immer mehr miteinander reden zu können. Margot Brandstetter

Im Vordergrund meiner Motivation steht die Frage: „Was bedeutet für mich Humanität?“ Was wären wir Menschen, wenn wir nicht auf Verständnis hoffen könnten? Wie würden wir leben, wenn niemand für Toleranz, Freiheit und Nächstenliebe einstünde? Besonders die Zeit des Nationalsozialismus hat gezeigt, wozu Menschen fähig sind

und wozu Menschenhass, Rassenwahn und Gleichgültigkeit führen können. Auch zeigt die Geschichte, dass Zusammenhalt, Kulturaustausch und gegenseitige Hilfe die Menschen weitergebracht haben. Da unsere Landsleute während und nach dem 1. und 2. Weltkrieg von anderen Ländern aufgenommen wurden, ist dieses Engagement eine gute Möglichkeit, etwas zurückgeben zu können. Durch die Bilder der heutigen Kriegsgebiete wird mir bewusst, welches Glück ich hatte, in einem sicheren und reichen Land wie Österreich geboren worden zu sein. Uli Atteneder



Ich heiße Atefeh und ich habe eine Familie. Wir kommen aus Afghanistan. Wir haben 12 Jahre im Iran gelebt und dann sind wir nach Österreich gekommen. Ich bin in Ghazni (Afghanistan) geboren, in der Nähe von Kabul. Aber meine

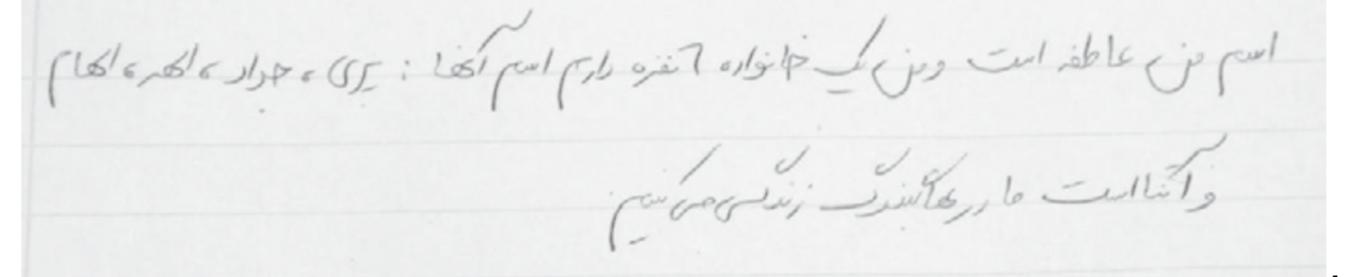
Schwestern sind im Iran geboren: Elahe ist die zweite Tochter, Elhan ist die dritte und Athena die vierte.

Ich bin jetzt 18 Jahre alt. Meine Eltern sind Pari (Mama) und Jawad (Papa). Mama ist Hausfrau und

Papa ist Bauer. Es geht uns sehr gut in Österreich und wir finden Europa ist ein grüner Kontinent, wegen des Wetters, es regnet immer. Hier ist es sehr schön im Frühling.

Wir wohnen jetzt in Hagenberg. Es gibt hier viele nette Menschen, die uns helfen: Margot, Gabriele, Barbara, Uli, Christiane und ... sie helfen mir Deutsch zu lernen. Einmal in der Woche fahre ich nach Linz, dort habe ich Deutschunterricht in der Schule.

Manchmal fühle ich, dass ich alleine bin, weil ich nicht gut deutsch sprechen kann. Aber ich bin nicht enttäuscht, weil lernen braucht Zeit und ich weiß, dass ich eines Tages ein gutes Leben haben werde. Ich hoffe das Leben kommt bald. Ich wünsche mir, dass ich in Österreich bleiben kann.





Firmung 2016

Seit Jänner haben sich 39 Mädchen und Burschen auf den Empfang des Firmsakramentes vorbereitet. Schon bei der Anmeldung haben sie Neues aus der Pfarrkirche und Schlosskapelle entdeckt, über ihre Zukunftsvorstellungen gesprochen und die Motivation, sich firmen zu lassen. In verschiedenen Projekten haben sie Leben in einer christlichen Gemeinschaft kennengelernt. Neben dem Ministrantendienst, dem Sternsingen und der Ratschenaktion konnten Firmlinge einen Verkaufsstand für den Adventmarkt umbauen, beim Flohmarkt mithelfen oder in einem kleinen Chor ihre Stimmen erklingen lassen. Außerdem hatten sie die Möglichkeit sich mit dem Thema „Flüchtlinge“ auseinanderzusetzen oder das Pfarrcafé am Fronleichnamstag mitzuorganisieren. Ein Firmlings-Patennachmittag, das Firmwochenende in Königswiesen, eine Taschenlampenwanderung im Dom, das Firmlings-Friedensgebet und die Firmvesper in Freistadt waren weitere Elemente des Firmweges. Danke allen, die diesen Weg mitgegangen sind! Dem Firm-Team: Sigrid Weber, Gertraud Ziegler, Julia Hennebichler, Karl Blumauer, Benedikt Fröhlich und unseren Jugendleitern Andreas Haider und Richard Gödl. Von Herzen wünsche ich euch Firmlingen ein schönes Fest am 2. Juli und dass ihr als begeisterte Menschen euer Leben gestaltet.

Bruno Fröhlich



Firmlingspfarrcafé

Einige Firmlinge von uns haben sich als Firmprojekt für die Mitarbeit beim Pfarrcafé entschieden. Stattgefunden hat es an Fronleichnam, dem 26. Mai. Doch mit den Vorbereitungen begannen wir schon

2 Tage vorher.

Es war ein cooles Projekt, aber auch ziemlich stressig, weil am Anfang sehr wenig los war und nach der Prozession alle auf einmal kamen. Jedoch machten uns die Dekorationsarbeiten und die Vorbereitungen sehr viel Spaß!

Wir nahmen € 874 ein und der Reinerlös geht an den „Sternalerhof“, eine Herberge, die sich um Familien mit schwer-, chronisch- und sterbenskranken Kindern kümmert. Wir danken allen, die uns beim Pfarrcafé besucht haben.

Alina Eder
und Marlene Danner

in der Kinderliturgie



Kronen, Tücher, Kerzen, Lieder, Figuren und Geschichten.

So bunt kann ein Arbeitsjahr sein, wenn man beim Kinderliturgieteam mitarbeitet. Unser Anliegen, Gottesdienste für Kinder und Familien zu gestalten und zu feiern, war Anlass für so manch abendliches Treffen, bei dem wir über einem Text aus dem Evangelium gebrütet, Ideen gesponnen, kreativ gestaltet und auch viel gelacht haben.

Familiengottesdienste sollen eine Einladung für Groß und Klein sein, Gott im eigenen Leben auf die Spur zu kommen. Welch gutes Gespür Kinder dafür haben und wie beeindruckend sie oft ihren Glauben ausdrücken können, konnten wir beim gemeinsamen Feiern immer wieder erleben.

Darum bedanken wir uns bei allen Familien, die der Einladung zum Familiengottesdienst folgen. Gerne nehmen wir neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (bei gleicher Qualifizierung werden Männer bevorzugt *smile*) in unser KiLi-Team auf, denn auch das nächste Arbeitsjahr soll ein buntes und gutes werden.

Margit Nader-Stütz

Ein buntes Jahr



JESUS - UNSER LICHT

27 Kinder und ein Gastkind haben sich im Religionsunterricht und mit 11 Tischmüttern zu diesem Thema auf das Fest der Erstkommunion vorbereitet. Meinen Erstkommunionkindern möchte ich ans Herz legen: Viele Geschenke habt ihr zu eurer Erstkommunion bekommen. Das wichtigste Geschenk ist nicht in buntes Papier eingepackt und kostet kein Geld. Das wichtigste Geschenk ist **ein Stück Brot**, so klein, dass es in eure Hand passt. Jesus schenkt sich euch selbst. Er ist das Licht für euer Leben und er sagt euch: **Auch ihr seid das Licht!**

Danke möchte ich sagen:

- den Eltern für die Unterstützung

Blaulicht im Zwergerltreff

Schon wieder neigt sich ein Spielgruppenjahr dem Ende zu. Aber was haben wir nicht alles erlebt? Wir haben getanzt und gesungen, sind gewandert und gerannt, haben gebastelt und gewerkt. Und wir haben wieder vieles dazugelernt. Zum Beispiel, was unsere Blaulichtorganisationen so alles für ihre Arbeit brauchen. Dazu hat uns am 20. Mai Siegfried Kreindl mit seinem Polizeiauto am Pfarrplatz besucht, wo schon 25 Kinder mit ihren Eltern gewartet haben. Was haben wir nicht gestaunt, was in so einem Auto alles Platz hat. Fragen über Fragen hat uns Herr Kreindl anhand seines Inventars beantwortet: Wie schwer ist eine kugelsichere Weste? Wieviel Promille Alkohol haben die Kinder im Blut? (0,00 Promille natürlich. Und die Eltern? Auch.) Wie schnell können die Kinder laufen? (Die Radarpistole hat Geschwindigkeiten bis zu 12 km/h gemessen!!) Und wie legt man einem Papa Handschellen an? Zum Abschluss durften alle Kinder noch eine Runde mit Tatü-Tata im Polizeiauto drehen und sich



Erstkommunion

in den verschiedenen Aufgabenbereichen, den Tischmüttern für die Vorbereitung und ihren Einsatz, - den Musikern für ihr Zusammenspiel und die Begleitung, - für den festlichen Blumenschmuck, - für die Holzkerzen im Altarraum,

- für die Gestaltung des Altartuches und die Fotos, - für das Drucken der Feiertexte und - für die festlich gedeckten Frühstückstische. „So wie ein Licht bist du in unsrer Mitte Weg.“
Marianne Reichenberger
Religionslehrerin

Ratschenaktion 2016

In der vergangenen Karwoche waren 40 Kinder und Jugendliche, teilweise mit Begleitpersonen, im Pfarrgebiet unterwegs. Mit den Ratschen haben sie die Botschaft vom Leiden, Sterben und von der Auferstehung Jesu verkündet. Dabei haben die „Ratscher“ um eine Spende für die Jungschar- und MinistrantInnenkassa gebeten. Es wurden € 3.109,75 gesammelt. Das Geld wird für die Jungschar- und Miniarbeit in unserer Pfarre verwendet (Mitfinanzierung des KJS- und Minilagers, Anschaffungen im Jungscharraum, Ausflüge, Materialien). **Herzlichen DANK** an alle, die mit den Ratschen von Haus zu Haus unterwegs waren! **Vielen DANK** für Ihre Spende!!! Zum JS- und Ministart im September folgen wieder Einladungen bzw. werden die Termine wieder in der nächsten Pfarrblattausgabe stehen.

Das Zwergerltreff-Team

Benedikt Fröhlich

Voller Einsatz für die Schlosskapelle

Flohmarkt:



Am 5. Juni war die gesamte Pfarre Hagenberg auf den Beinen, um beim großen Flohmarkt zu helfen, zu kaufen oder zu schlemmen. Auf Pfarrzentrum und Schlossräumlichkeiten verteilt fanden sich die zahlreichen Verkaufsstände mit allerlei Dingen, die die Hagenberger Bevölkerung uvm. in den Monaten davor an die Pfarre spendeten.



Begleitet wurde der Flohmarkt von einem großen Pfarrfest mit Frühshoppen im Festzelt. Dabei konnte man sich kulinarisch besonders verwöhnen lassen mit Schmankerln aus dem Smoker, frisch zubereitet von Chefkoch Hans Bauernberger und seinem Team. Für den Ohrenschmaus sorgte der Musikverein Hagenberg unter der Leitung von Oskar Gruber. Ein Jahr lang dauerten die Vorbereitungen für dieses großartige Fest.



Chef-Organisator Leopold Riernöbl hat mit seinem unermüdlichen Einsatz diese Aktion erst möglich gemacht. Ihm und den über hundert Helfern, die viele ehrenamtliche Stunden investierten, gebührt großer Dank! Durch ihren Einsatz konnte ein sehr gutes Ergebnis (Gesamtbetrag noch nicht fix) erwirtschaftet werden. Geld, das für die Sanierung unseres Hagenberger Wahrzeichens, der Schlosskapelle dringend benötigt wird.

Danke an dieser Stelle auch der Hagenberger Bevölkerung für die zahlreichen Spenden und den Besuch des Flohmarkts!



Mehr Fotos finden Sie auf der Homepage der Pfarre Hagenberg www.pfarre-hagenberg.at

aus der Bibliothek

Ferienaktionen: (Vor-Leseinitiative in den Sommerferien.

Lesen mit Balduin dem Lesewurm. Es gibt zahlreiche Preise zu gewinnen. Unter allen bei uns abgegebenen Bücherwurmpässen werden zusätzlich zwei Balduin-Figuren verlost. Teilnahmeberechtigt sind Kinder bis 12 Jahren.

Leseköniginnen/Lesekönigpass für alle Volksschulkinder.

Wer in den Sommerferien die meisten Bücher liest, kann sich über einen Buchpreis freuen.

Lese- uns Spielenacht Termin: 9. September 19:00 bis 10. September 9:00

Anmeldung in der Bibliothek bzw. am Gemeindeamt. Nähere Informationen demnächst auf www.hagenberg.bvoe.at und auf www.biblioweb.at/hagenberg

Besuchen Sie uns auch beim Marktfest!

Jean-Pierre Sageder



Lesen ist cool!

Auserlesenes

Öffnungszeiten: So: 8:45 – 10:30, Do: 17:00 – 19:30 (wenn Feiertag, dann wie Sonntag),
E-Mail: hagenberg@bibliotheken.at. Sie können unter www.biblioweb.at/hagenberg in unserem aktuellen Katalog stöbern.

Friedhofsteam

Informationen



Ein herzliches Dankeschön an das Friedhofsteam: Josef Auer, Karl Hinterleitner, Roland Rockenschau, Johann Langthallner, Karl Mittmansgruber sen., Leopold Hilber, Waltraud Hilber und Gottfried Schmolmüller.

Sie haben am 12. Mai wieder viele ehrenamtliche Stunden am Friedhof verbracht und dort für Ordnung gesorgt: An der Stein-

mauer außen wurden Löcher verputzt, die Rasenfläche aufgelockert und der Rasen neu gesät, die Räumlichkeiten entrümpelt, das Mauerwerk verputzt und frisch ausgemalt.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch all jenen, die für eine ordnungsgemäße Mülltrennung am Friedhof sorgen.



Mitteilungen aus der

Pfarrkanzlei

FERIEN – URLAUB UND SO...

SPENDEN

Die Goldhaubenfrauen spendeten € 100,- vom „Lustigen Palatschinkenessen“. Den Erlös aus dem Palm-besenverkauf in der Höhe von € 394,10 spendete die Katholische Frauenbewegung der Pfarre. Für beides ein herzliches DANKE!

ÖFFNUNGSZEITEN BÜRO

Im Juli und August ist das Pfarrbüro dienstags von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Am Freitag ist es geschlossen. In der Zeit vom 1. bis 19. August ist das Pfarrbüro geschlossen.

Bei Todesfällen in dieser Zeit wählen Sie bitte die Nummer: 0767 8776 5751. Hier erhalten Sie von einem unserer PGR-Mitglieder Auskunft rund ums Begräbnis.

KIRCHENHEIZUNG

Sie haben im vergangenen Jahr € 2.764,- für die Kirchenheizung gespendet. Ein herzliches Vergelt's Gott. DANKE auch im Voraus für Ihre Unterstützung mittels beiliegendem Zahlschein in diesem Jahr.

Danke für alle Spenden, die bisher gegeben wurden!

PFARRHEIM

Es werden alle Pfarrheimnutzer gebeten, für Ordnung im Haus zu sorgen. Nach Benützung der Küche das Geschirr einräumen und jene wieder sauber verlassen. Abfälle und Müll müssen selbst entsorgt werden. Danke im Voraus.

Befreiende Kraft

Seid in diesen Tagen des Sommers, der Sonne, der Ferien, des Urlaubs gesegnet: Mit Freude, in der wir lernen, die Freizeit so zu genießen und die Feste so zu feiern, dass der Alltag teilhat an ihrer befreienden Kraft. Mit Begegnungen, aus denen wir lernen, offen zu sein für Menschen anderer Kulturen und Rassen, um anzunehmen, was uns fehlt. Mit Fürsorglichkeit, die uns lehrt, anderen das zu schenken, was sie sich nicht leisten können.

Roland Breitenbach (aus Gesegnet sollst du sein von Georg Schwikart)

PFARR-CHRONIK

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen...

Luca Ferrarotti, Weingarten
Luisa Ferrarotti, Weingarten
Elisa Sophie Aschauer, Weingarten
Carina Holzmüller, Veichter
Luis Xaver Schwarzenberger, Wien
Alexandra Lena Schmutzhart, Veichter
Thomas Langthallner, Stöcklgraben
Marie Stögmüller, Wimmerfeld

Durch das Sakrament der EHE verbunden...

Alexandra und Ing. Thomas Gusenbauer, Linz
Alexandra Agnes und Ing. Rene Reichinger, Langenstein

Durch den TOD ins neue Leben bei Gott gegangen...

Rosa Lindner, Veichter
Georg Lamplmair, Hauptstraße
Ernestine Elmecker, Kapellenstraße
Leopoldine Kofler, Gauschitzberg
Anna Lintner, Oberaich, zul. Seniorenheim Mauthausen
Pauline Wögerbauer, Raiffeisenstraße, zul. Seniorenheim Pregarten
Hans-Jürgen Merten, Mühlweg
Angela Steininger, Veichter
Rosina Schmitsberger, Mahrersdorf



Termine von Juli bis Oktober

JULI 2016

Sa., 2. Pfarrfirmung, 10:00

So., 24. bis Fr., 29. Jungschar- und MinistrantInnenlager in Königswiesen

AUGUST 2016

Sa., 13., 20., 27. KEIN ABEND-GOTTESDIENST

Mo., 15. Mariä Himmelfahrt, 9:15, Pfarrgottesdienst mit Kräuterweihe, Goldhaubengruppe

Fr., 19. bis So., 28. Rumänienreise der Pfarre und des KBW

SEPTEMBER 2016

Fr., 9. – Sa., 10. Lese- und Spielernacht, 19:00, Bibliothek

So., 11. Pfarrgottesdienst beim Feuerwehrdepot, 9:15

OKTOBER 2016

So., 2. Erntedankfest, 9:15

So., 9. Fußwallfahrt nach St. Leonhard, 6:00, KBW (nähere Informationen in der nächsten Ausgabe)

Änderungen vorbehalten!

Gerne schicken wir per E-Mail wöchentlich die aktuellen Termine der Pfarre. Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie bitte an: pfarre.hagenberg@dioezese-linz.at

Alle Termine auf www.pfarre-hagenberg.at

Gute Reise, gutes Wetter, gute Eindrücke:

Das wünschen wir uns!

Erholung, Freude, Eintracht:

Danach sehen wir uns.

Komme, was mag: Schenke nur du, Gott,

uns deine Nähe, Tag für Tag,

und deinen Segen.

Georg Schwikart (aus Gesegnet sollst du sein von Georg Schwikart)

ICH BIN DA.FÜR...

Am 19. März 2017 findet in allen österreichischen Diözesen die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt. Die Funktionsperiode dauert von 2017 bis 2022.

Für die kommende Wahl wurde das Leitwort „Ich bin da.für“ ausgewählt.

Es beinhaltet drei Aspekte:

Ich bin da.für...

Ich bin da für...

Ich bin dafür...

Bitte machen Sie sich jetzt schon Gedanken, wer in den kommenden 5 Jahren im Pfarrgemeinderat sein soll oder ob Sie sich selbst vorstellen können, für den PGR zu kandidieren.

IN EIGENER SACHE:

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist am 11. September 2016. Die Ausgabe erfolgt am 25. September 2016. Sollten Sie Themen- oder Gestaltungsvorschläge haben oder mitarbeiten wollen, melden Sie sich bitte beim Team!

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich:
Das Pfarrblattteam: H. Bergsmann, K. Blumauer, Bruno Fröhlich, G. Fröhlich-Aichinger, J. Hennebichler, V. Langthallner
Herausgeber: Pfarre Hagenberg,
Vervielfältigung: Haider Druck

*Einen erholsamen Sommer,
alles Gute und Gottes Segen
für die kommende Urlaubszeit
wünscht Ihnen das
Redaktionsteam*